

My universe in lines

Das schnelle Hinzeichnen in den Sand, der Versuch, einen Gedanken zeichnerisch zu fassen, das Kritzeln während des Telefonierens, die suchende, tastende Linie beim Skizzieren und Nachspüren einer Idee. Das Ansetzen des Stiftes auf einem Blatt mit einer wagen Ahnung, ohne jedoch das Ergebnis schon zu wissen.

In diesem Designprojekt widmen wir uns der Zeichnung als Form der Sichtbarmachung unserer Gedanken, als Sprachrohr, zur Überführung unserer Ideen und Vorstellungen. Mal sind es ganz einfache Hinweise, Notizen, Bruchstücke oder auch nur eine Ahnung, mal komplexe Konstrukte und Universen, die zeichnerisch gefasst werden.

Ausgangspunkt können Beobachtungen aus dem Alltag sein wie das tägliche Leeren der Mülleimer, die Auflistung des eigenen Besitzes oder einfach die hinterlassene Spur einer Tätigkeit. Durch eine intensive zeichnerische Auseinandersetzung werden wir die Themen weiterentwickeln, unterschiedliche zeichnerische Medien untersuchen und einsetzen - vom Kleinen ins Große gehen.

Ziel ist die Entwicklung einer eigenen zeichnerischen Arbeit. Sie nimmt uns mit auf eine imaginäre Reise. Sie beginnt im Kopf, gewinnt auf dem Papier erste sichtbare Form, um sich dann auf unterschiedlichste Weise im Ausstellungsraum fortzusetzen mit dem Anliegen, unser Denk- und Vorstellungsvermögen zu erweitern, den zeichnerischen Ausdruck unserer Gedanken sichtbar zu machen. Daher ist die Dokumentation des Entwicklungsprozesses ebenso Teil der Abgabe wie die Präsentation des entstandenen Werks.

In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt werden Künstler/innen zu Talks eingeladen, um über ihre Arbeitsweise, den künstlerischen Prozess und ihre Werke zu sprechen. Im Austausch überprüfen und vertiefen wir die eigenen Arbeiten und reflektieren unser Vorgehen. Ebenfalls geplant ist eine gemeinsame Exkursion nach Heidelberg in die Sammlung Prinzhorn und den Heidelberger Kunstverein.

